

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1937-01-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Humboldt den 18.1.37.

Liebe Rosa - dein langer Brief brachte ja
mir erfreuliche Nachrichten u. nun habe ich schon sehr auf
ein Schmeißersches Bild! Es wäre schön, wenn du bei uns für
den nächsten Winter etwas finden würdest, mir fürchte ich, mir
es schwierig sein aber versuchen würde ich es auf alle Fälle.
Der Manuskript ist jetzt am Ende - es fehlt mir noch das
letzte Kapitel, das, wie beim Malabets, ein Anoklamy
werden soll für die anderen Personen - aber die eigentliche
Arbeit ist abgeschlossen. Ich bin froh. Jenseits spielt der neue
Schon - für das ich aber ein ziemlich gutes Quellenstudium
brauchen werde. Ich will zu den hirsigaus noch Typen im
12 u. 13 Jahrhundert - also ein ganz unbekanntes Gebiet
für die meisten Menschen, sicherlich ein interessantes.
Ein anderer Verlag fand sich nun eine literarische Biographie
Biographie an mich u. eine Caterina Cornaro - erstere konnte
ich ab, da der Termin 1. Feb. für Ablieferung sein sollte - aber
eine Heterei, wenn das Manuskript auf nicht länger wie
140 Maschinenseiten sein sollte. Die Cornaro hat Zeit bis
15. Juli - wenn Brückmann also einverstanden ist,
ich muß ja Kontrollen fragen - da sie Wochs auf
alles haben, was in Briefform heraus kommen soll,
so nehme ich die Biographie mit - obwohl sie mir
nicht sehr liegt - da man stark historisch bleiben muß.

aber Geld bleibt stets der gemein zwingende Grund.

Denke Dir die alte Form n. Schrift ist von Herzschlag
gestorben, meine Mutter schrieb es mir, die arme Tante Prof!
Für die alte Form n. Schrift war es sicherlich besser. —

Jetzt schreibt Herr Kleinfuß, warum kennst Du gar nichts von WB
über Malatesta, drückst ein Stück ab, mit einer kl. Selbstbiographie
u. einem Bild von mir in den "Weltenstimmen" Zeitgeist. Margi
sagt es soll eine gute Zeitschrift sein. Im Augenblick haben wir
den Rand von WB oben - u. der ist sehr nett - aber Betty
wimmert schon etwas u. da werden wir ihn ihr bald wieder
geben. Sonst ist mal bittel Geld übrig habe ich in einem Briefen.
Marga hört so gern Musik u. ich auch und man hört ~~so~~ so
gern Musik.

Jetzt ist etwas Schnee u. ziemliche Kälte - aber trotzdem strahlende
Sonne. Bei uns ist ein herrliches Lichtgefühl - sie steht
jetzt über dem See u. ich freu mich allabendlich an ihr.

Meine liebe kleine Rose - heute wurde ich schon schlaf,
ich bin müde, hätte einen Reichen - helfen am Morgen
den ganzen Nachmittag u. das war etwas anstrengend.
Komm wieder um Dir hören, wenn Du Zeit aufbringst
und erzähle von Dir. - auch mir & meiner Mutter u.
Schäzgli geht - grüße sie.
Es wartet dich um Herzgen

Deine M.

Margi grüßt auch sehr.